

Kurzfilmtage

Das Popmusikvideo ist tot

WAZ Kurzfilmtage, 04.05.2009, Michael Schmitz, 0 Kommentare, [Trackback-URL](#)

Oberhausen. Kurzfilme prägen den MuVi-Wettbewerb in Oberhausen. Der 1. Preis in dieser Kategorie geht an den gebürtigen Bochumer Thomas Köner. "MuVi"-Juror Herbert Fritsch spricht im Video-Interview über gute Musikvideos.

"MuVi"-Juror Herbert Fritsch über gute Musikvideos.





Film-Kunst-Zeit in Oberhausen. Zur Halbzeit der 55. Internationalen Kurzfilmtage sind es Bilder von eigenwilliger Ästhetik, die in den

Wettbewerben auffallen. Die bildende Kunst erobert die kurze Filmform immer nachhaltiger, kunstvolle und artifizielle Kompositionen prallen nicht mehr unversöhnlich aufeinander, sondern harmonieren wie etwa in Jochen Kuhns Experimentalfilm „Exit“. Die Suche eines Mannes, dem die Wohnung gekündigt wurde, nach einer neuen Herberge fügt der 55-jährige, mehrfach preisgekrönte Künstler wie eine Wanderausstellung seiner Gemälde zu einem Kreuzweg durch eine feindselige Welt.

Respekt vor Material

Mehr zum Thema

-  [Forum: Diskutieren Sie mit anderen DerWesten-Lesern über Themen rund um die Kultur](#)
-  [Weblog: Westropolis - Kultur für alle, Kritik von allen](#)

Mit vielen, oft sakral wie archaisch geformten Anlehnungen an große Meister der Kunstgeschichte gelingt Kuhn nicht nur ein bestechendes politisches Mosaik unserer Zeit, sondern auch eine atemberaubende Reflexion seines Metiers. Auf 35 mm gearbeitet zollt „Exit“ bis ins faszinierende Detail auch der Kostbarkeit des Materials tiefen Respekt.

Die Beiträge zum Deutschen MuVi-Preis fügten sich nahtlos in ein bildgewaltiges Festival. Nach dem Motto das Musikfernsehen ist tot, es lebe der Musik-Kurzfilm zeigte der Wettbewerb am späten Samstagabend zwölf Shorties unterschiedlicher filmischer Umsetzung. Gar ein

Novum galt es zu bewundern, Thomas Draschans formschön gebaute ebay-Collage „Freude“ zu einem Titel von Holrich Gelken war der erste 35mm-Film in der Oberhausener MuVi-Geschichte. Den ersten, mit 2500 Euro dotierten Preis holte eine DV des gebürtigen Bochumers Thomas Köner.

Defekte Grafikkarte

Herbert Fritsch über Musikvideos, wie er sie drehen würde.







Der gebürtige Bochumer Thomas Köner greift für Porter Ricks „Pasajeros peregrinos pilotos“ zu einem tradierten Stilmittel, nutzt den Blick aus

dem Fenster auf einen Straßenübergang für Positiv-Negativ-Bilder immer wiederkehrender Bewegungsabläufe immer wachsenden und wieder verebbenden Passantenstrom.

Beim zweiten Preisträger (1500 Euro) legt Xenia Lesniewskis experimentelle Bildflächen unter „Egodyston“ (Wesensfremd) von Groenland Orchester. Karl Kliems gelegentlich kollabierende Grafikkarte schließlich bescherte dem 40-jährigen Frankfurter den dritten, mit 1000 Euro ausgestatteten Preis.

Mehr zum Thema:

-  **Spezial:** [55. Internationale Kurzfilmtage](#)
-  ["MuVi"-Preis: Fragezeichen im Kinosessel](#)
-  [Es ruhe in Frieden](#)
-  **Video:** [Umfrage: Was macht den Kurzfilm aus?](#)
-  **Video:** [Interview: Lars Henrik Gass](#)



1 Trackback

Die Trackback URL zu diesem Artikel ist:

<http://www.derwesten.de/community/remoteS1Articles/news-118733433/trackbacks/create>

Trackbacks zu diesem Artikel:

Thomas.Lau >> Zahlen, bitte!, am 04.05.2009 um 14:45

0 Kommentare

Ihr Kommentar:

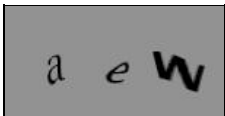
Name (erforderlich)

E-Mail Adresse (erforderlich, versteckt)

Url

Meine Eingaben merken?

Geben Sie das verzerrte Wort ein



Wort unleserlich?

Um zukünftig Benachrichtigungen bei neuen Kommentaren zu erhalten müssen Sie sich registrieren

Vorschau

Abschicken

© 2009 WAZ NewMedia GmbH & Co. KG | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Nutzungsbedingungen](#) |
[Datenschutzerklärung](#) | [FAQ](#) | [Zeitungsarchiv](#) | [Aboservice](#) | [Werbung](#) | [Sitemap](#)